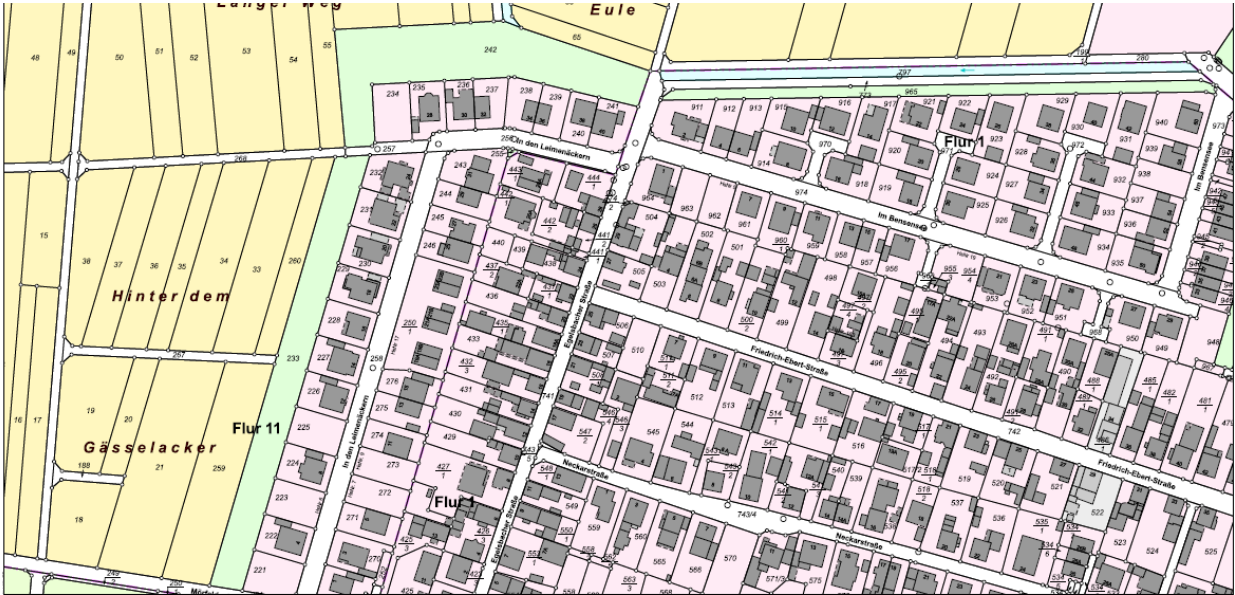





Konzept für die Verpachtung von Ausgleichsflächen

Vorschlag zur Diskussion im BVU

Dr. Robert Coppik
Erzhausen, 18.09.2023



Die Anwohner bieten eine signifikante haushaltsrelevante Ersparnis, die Erfüllung gesetzlicher Auflagen sowie eine einfache Umsetzung an

	Was bieten die Anwohner der Gemeinde	Was wünschen sich die Anwohner von der Gemeinde
Wirtschaftlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Haushaltsrelevante Ersparnis in Höhe von ca. 120.000 Euro netto durch den Entfall der Kosten für das einmalige Anlegen der Ausgleichsflächen im Hainpfad (Vermeidung hoher Zusatzkosten für gleichgeartete nicht hergestellte Ausgleichsflächen) • Ersparnis der laufenden, jährlichen Pflegekosten • Zahlung eines laufenden, jährlichen Pachtzinses • (Anteilige) Übernahme der Kosten für einen etwaige Änderung des Bebauungsplans gemäß Vorgabe UNB 	
Gesetzliche Auflagen 	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen der UNB werden (gemäß der Konkretisierung durch die Gemeinde) erfüllt 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung des Altbestandes vorhandener Bepflanzungen
Umsetzung bzw. Organisation 	<ul style="list-style-type: none"> • Übernahme aller Flächen durch die Anwohner mit einem Ansprechpartner (einer Anwohnergemeinschaft) für die Gemeinde • Dauerhafte, kostenfreie Pflege der Flächen durch die Anwohner 	<ul style="list-style-type: none"> • Erlaubnis die Flächen einzufrieden • Langfristige Vertragsdauer

Nächster gemeinsamer Schritt wäre die Aufnahme der Gespräche zwischen Gemeinde und Anwohnern



- Aufnahme der Gespräche zwischen Gemeinde und Anwohnern zur konkreten Ausgestaltung eines Verpachtungsvertrags
- Rücksprache mit der UNB zur Ausgestaltung des ökologischen Handlungsrahmens
- Fristverlängerung bzgl. des Rückbaus für die Anwohner bis eine abschließende Entscheidung vorliegt